# PFARRBLATT Illimitz...

Jg. 37 | Ausgabe 182

Dezember 2023 | Jänner | Feber 2024

Foto: KNA-Bild



### **GRÜSS GOTT**



### Weihnachten im Krieg

Vielleicht hat sie jemand von uns noch gehört, die Geschichten von Angehörigen, die Weihnachten im Krieg verbringen

mussten. Die Männer an der Front versuchten damals ein Stück Heimat und Geborgenheit inmitten von Krieg und Gewalt zu erleben. Oft war schon das Entzünden einer Kerze und ein kurzes Gebet ein weihnachtlicher Moment, mitten im Krieg.

Im ersten Weltkrieg gab es spontan, von den Soldaten selbst ausgerufenen Waffenstillstand, um Weihnachten zu feiern. Weihnachtsfriede mitten im Krieg. Einige Stunden ohne Todesangst und Gefahr. Zeit, um die Verletzten zu bergen und zu behandeln. "Stille Nacht" auf dem Schlachtfeld statt auf dem Hirtenfeld gesungen. Ein kleines Weihnachtswunder.

Heuer werden viele Soldaten Weihnachten im Krieg verbringen, manche schon wieder und schon wieder... und viele Familien werden sich um ihre Angehörigen sorgen und in der Ungewissheit leben, ob nicht schon wieder tödliche Bomben den zerbrechlichen Weihnachtsfrieden zerstören.

Und auch wir werden Weihnachten feiern. Es wird kein Weihnachten wie früher sein.

Wie lange noch wird sich diese Welt drehen müssen, um zu wissen, dass der Friede das höchste Gut der Menschheit ist? Wann werden alle Völker den Ruf der Engel hören können: Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind?

Auch zur Zeit der Geburt Jesu gab es Krieg und Konflikte. Gerade deshalb ist der Friedensfürst in diese Welt gekommen, um den Funken des Friedens zu bringen und das Licht der Hoffnung zu entzünden. "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden"

Pfarrer Günter Maria Schweifer

### ADVENT

Es ist wieder Advent geworden, Zeit die Kerzen am Adventkranz zu entzünden, Zeit die Roraten gemeinsam zu feiern, bei einem Meer von entzündeten Kerzen in der Kirche, Zeit uns auf Weihnachten vorzubereiten.

Der Advent ist eine Zeit, der sich niemand entziehen kann. Und doch wird Advent von den Menschen unterschiedlich gestaltet.

Ich denke, von uns, die wir an den Adventsonntagen in die Kirche gehen, die Roraten feiern, erwarten, ja fordern die Menschen Impulse oder Signale, Zeichen, die mit dem ursprünglichen Advent, dem Advent Jesu Christi und mit der Menschwerdung Gottes zu tun haben.

Im guten Willen der Menschen, ihre Lieben beschenken zu wollen, nach Geschenken zu suchen um Freude zu bereiten, sehe ich Parallelen zum christlichen Advent:

**Leben** ist dann am Schönsten, wenn ich gebe, hergebe, mich hingebe, wenn ich nicht etwas, sondern mich schenke.

Leben gelingt, Beziehung blüht auf, wenn ich aus Liebe schenken kann.

Gott hat sich aus Liebe zu den Menschen - uns Menschen - geschenkt in der Geburt Jesu Christi, auf die wir uns in den Tagen des Advents vorbereiten.

Das Schenken aus Liebe zum anderen, nicht ausschließlich motiviert durch Werbung oder aus allgemeiner Kaufwut, das kann solch ein Impuls sein, der von uns Christen ausgeht.

In den Tagen des Advents spüren Menschen ganz besonders die Sehnsucht nach Licht, nach Geborgenheit, nach Stimmung und Stimmigkeit im Leben, die Sinne sind bereit und offen.



Diesen Suchenden können wir die Brücke schlagen, zu Christus, der selbst nach Geborgenheit gesucht hat und sie bei Gott und Menschen gefunden hat. Jede/r dort wo und wie es möglich ist.

Die offenen Sinne von Menschen reichen hin bis zur Bereitschaft **nach dem Sinn** zu fragen, ob Advent, wie sie ihn leben, sinnvoll ist, Sinn macht, Sinn gibt und bringt.

Alfred Delp (Jesuit aus Deutschland) hat es schon 1941 auf den Punkt gebracht, als er schrieb:

"Es ist immer so, wenn die Kirche die blauen Gewänder des Ernstes trägt, dass uns ernste Fragen vorgelegt sind."

Wer bin ich?

Was will ich in diesem Leben? Wer ist das eigentlich, dieser Gott, der da vor zweitausend Jahren zur Welt gekommen ist? Was hat dieser Gott mit mir zu tun?

### Liebe Pfarrfamilie,

jetzt ist die Zeit:

Zeit, wach zu sein für solche Fragen,

Zeit der Erwartung des Weihnachtsfestes,

Zeit, sich mehr Zeit für das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu nehmen.

Dazu möchte ich uns ermuntern,

Diakon Christian

### Man muss nicht Martin heißen, um wie Martin zu sein

Diesen Satz haben wir uns alle vom großartigen Martinus-Musical von Josef Pitzl, Verena Kögl und Josef Prikoszovits, das an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen im November in der Pfarrkirche Apetlon aufgeführt worden ist, mitgenommen.

Die Geschichte des Heiligen Martin, sein Leben in unserer pannonischen Gegend, in Szombathely, seine Jugendzeit, die er in Italien verbrachte, die Zeit als Wachmann am kaiserlichen Hof in Mailand sowie bei der kaiserlichen Garde in Paris, sein Einsiedlerleben. die Weihe zum Bischof wurden am Beginn verlesen und uns ins Gedächtnis gerufen. Dann wurden die einzelnen Lebensstationen des Heiligen Martin von zirka 80 Mitwirkenden hervorragend und vor allem sehr berührend dargestellt - der Gesang, die Musik, die Texte, die Inszenierung gingen unter die Haut. Die Kindergartenkinder mit ihren Laternen, die Kindertanzgruppe, die Flötenspielerinnen, die Laienschauspieler\*innen des Theatervereins, die Geschwister Tschida - Clemens, Clara und Johanna - alle übrigen Darsteller\*innen - Sulpicius Serverus, Jesus, der erwachsene Martin, die Chorsänger\*innen, die Technik, die Regie etc. - alle haben Grandioses geleistet, alle Anwesenden waren tief beeindruckt.

Es war eine große Freude, zu sehen, wie Jung und Alt ihre Talente gekonnt einsetzten, wie ein Miteinander in der Pfarre gelebt werden kann. Die uns allen bekannte Mantelteilung hat zutiefst berührt – auch die

Jugendlichen. Sie haben diese Tat der Nächstenliebe in ihrer Sprache als "nice" bezeichnet und uns beispielhaft vermittelt, was es bedeutet, Nächstenliebe heute zu leben, für andere da zu sein, mit ihnen zu teilen, Gutes zu tun.

Mögen die Taten des Heiligen Martin in unserem Leben Kreise ziehen und so Zwistigkeiten, ja Kriege im Keim ersticken. Möge das Licht des Heiligen Martin die Dunkelheit, die uns im Heute umgibt, erhellen. Lassen wir uns berühren von dem, was uns in diesem Musical vor Augen geführt worden ist.

Elisabeth Haider-Kroiss











### Erntedankfest mit unseren Illmitzer Vereinen





Die Vielfalt an Gruppen, die am Erntedankfest teilgenommen haben zeigt, dass der Glaube keine Grenzen kennt. Menschen aus verschiedenen Vereinen und Kameradengruppen haben sich zusammengefunden, um gemeinsam Gott in der Heiligen Messe zu begegnen und Dankbarkeit für die reiche Ernte zum Ausdruck zu bringen.

Bei der Agape im Pfarrgarten konnten Menschen zusammenkommen, sich austauschen und die Verbundenheit spüren, die der Glaube schenkt. Es ist ein Moment, der uns daran erinnert, wie wichtig es ist, gemeinsam zu feiern.

Diese Erntedankfeier war ein schönes Beispiel dafür, wie der Glaube eine Brücke zwischen Menschen schlagen kann.

Mögen solche Momente auch weiterhin in unserem Leben präsent sein und uns daran erinnern, wie wichtig es ist, über Grenzen hinwegzugehen und gemeinsam zu feiern.





### **Erntedank im Kindergarten**

Jedes Jahr feiern die Illmitzer Kindergartenkinder ein schönes Erntedankfest. Mit geschmückten Fahrzeugen besuchen sie die Kirche, tragen die Erntegaben zum Altar und erhalten den Segen Gottes. Unser Herr Pfarrer bedankt sich für die wundervollen Gedichte und Lieder der Kinder. Es ist eine wertvolle Erfahrung für die Kinder, ihre Dankbarkeit auszudrücken und die Bedeutung der Ernte und des Teilens zu verstehen. Das Erntedankfest schafft bleibende Erinnerungen und stärkt die Verbindung zur Natur.





### Zum 75. Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen." - So lautet der erste Artikel der Menschenrechte, als sie am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen feierlich verkündet wurden. In insgesamt 30 Artikeln werden die Menschenrechte entfaltet: Unter anderem werden das Recht auf Leben, auf Freiheit und Sicherheit der Person genannt sowie der Anspruch auf Gedanken-. Gewissens- und Religionsfreiheit, auf gerichtliches Gehör und auf Freiheit der

Meinungsäußerung. Auf die Menschenrechte, wie sie 1948 deklariert wurden, kann sich jeder Mensch an jedem Ort der Welt vor einem Gericht berufen. Theoretisch jedenfalls. Denn tatsächlich sind die Menschenrechte bei Weitem nicht verwirklicht. Das Formulieren und Verkünden von Rechten bedeutet noch lange nicht, dass sie auch gelebt werden. Eher im Gegenteil: Die Tendenz, die Universalität und Allgemeinheit der Menschenrechte infrage zu stellen und an ihnen herum zu manipulieren, sie beliebiger und zum Spielball von eigenen Machtinteressen zu machen, wird immer stärker. Die Einhaltung der Menschenrechte muss auch und gerade nach 75 Jahren geschützt, eingefordert und durchgesetzt werden.

Quelle: pfarrbrief.de





In der Familie lernt man, zu lieben und die Würde jedes Menschen zu erkennen, besonders des schwächsten.

Papst Franziskus

### Historisches zu den Festtagen

### 4. Dezember: Hl. Barbara

Sie gehört zu den 14 Nothelfern. Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert in Nikomedia in Kleinasien. Heute heißt die Stadt Izmit und liegt am Marmarameer (nördlich von Istanbul).

### Barbarazweige

Obstbaumzweige werden in das Zimmer gestellt. Ursprünglich wiesen die zu Weihnachten erblühten Zweige auf das Weihnachtslied "Es ist ein Ros` Entsprungen" hin. Dasselbe gilt für den Weizen, der an diesem Tag auf einen Teller gesät wird. Die Kerze in der Mitte symbolisiert Christus, das "Licht der Welt"

### 6. Dezember: Hl Nikolaus

Er war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra (an der türkischen Mittelmeerküste).

Zur Erinnerung an seine Güte wurden die Kinder beschenkt.

### Weihnachten

"Ze den wihen nahten" hieß auf Mittelhochdeutsch "zu den Heiligen Nächten" Daraus entstand die Bezeichnung "Weihnachten.

### 24. Dezember: Hl. Abend

Mit Tagesbeginn um 00 Uhr am 25. Dezember wird die Geburt Christi gefeiert.



### 25. Dezember: Fest der Geburt Christi

Der Tag der Geburt Jesu ist unbekannt. In Rom wurde das Weihnachtsfest am 25.12.336 zum ersten Mal offiziell gefeiert. Im 7. und 8. Jahrhundert setzte sich der 25. Dezember auch bei uns durch. Mit ihm begann damals das Kalenderjahr. Die Griechisch-Orthodoxen feiern die Geburt Jesu am 6. Jänner.

Anni Haider, Pfarrblatt Dez. 2006

### Erstkommunion 2024: Gott hat mich in sein Herz geschlossen!



### Ein besonderes Ereignis naht!

Vierzehn unserer jüngsten Gemeindemitglieder - sieben Mädchen und sieben Buben - treten einen ganz besonderen Weg an. Sie bereiten sich intensiv auf ihre Heilige Erstkommunion am 9. Mai 2024 vor.

Unter dem Motto "Gott hat mich in sein Herz geschlossen" hat die erste Gruppenstunde bereits am 13. Okt. 2023 bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten stattgefunden. Unsere

Kommunionkinder haben nicht nur gesungen und getanzt, sondern auch mit großem Eifer gearbeitet und Kerzen gebastelt.

Die Vorstellungsmesse wird am 3. Dez. 2023 um 10.15 Uhr stattfinden.
Wir freuen uns auf euch!



### Unsere Ratschenkinder töpfern im Pfarrheim



Im Sommer bei einem Töpferworkshop mit Ulrike Paulitsch entstanden viel schöne Kunstwerke. So vielfältig und bunt wie jeder einzelne von uns.

Die Familienmesse am 17.09.2023 stand ganz im Zeichen der Ratschenkinder mit ihren Töpferarbeiten.

Viele der jungen Künstlerinnen und Künstler waren anwesend, um ihre vom Herrn Pfarrer gesegneten Tonkunstwerke mit nach Hause zu nehmen.

Die Pfarre Illmitz möchte sich nochmals bei allen Ratschenkindern für ihr Engagement und ihren Einsatz bedanken und hofft, dass auch in der nächsten Karwoche viele von ihnen dabei sind.





### Wir haben unsere Minis und Miniverantwortlichen gefragt ...

### Warum bist du Ministrant\*in geworden?

- ... weil es mir Spaß macht und ich es schön finde
- ... weil es cool ist
- ... weil ich in der Pfarre mithelfen möchte
- ... weil ich oft in der Kirche war und die Ministrant\*innen immer bewundert habe
- ... weil mein Bruder auch Ministrant war
- ... weil meine Freunde alle ministrieren
- ... weil es super ist, dort vorne zu sitzen
- ... weil ich etwas Neues ausprobieren wollte

#### Seit wann bist du Minsitrant\*in?

- ... seit 2019 / 2020 / 2022
- ... seit zwei oder drei Jahren
- ... seit heuer
- ... seit der Erstkommunion

### Was gefällt dir beim Ministrieren?

- ... das Läuten
- ... die feierliche Messe und die Ruhe
- ... die Gabenbereitung
- ... an Feiertagen zu ministrieren
- ... alles
- ... ist der beste Platz in der Kirche
- ... am meisten Begräbnisse
- ... die Zusammenarbeit mit Freunden

### Gibt es auch schwierige Aufgaben beim Ministrieren?

- ... nein
- ... nichts ist schwierig
- ... das Läuten
- ... das Niederknieen
- ... am Anfang waren es mehrere schwierige Aufgaben, aber es wäre ja langweilig, wenn immer alles gleich leicht wäre
- ... der Umgang mit dem Weihrauch

### Wie oft im Monat ministrierst du?

- ... 2 / 3 / 4 Mal im Monat
- ... so oft wie möglich
- ... so oft ich eingeteilt werde und bei einigen Begräbnissen

### Welche ist deine Lieblingsposition beim Ministrieren?

- ... das Läuten
- ... die Gabenbereitung
- ... ich mache alles gerne
- ... Weihrauch
- ... mir gefällt alles

#### Ministrieren deine Freunde auch?

- ... manche
- ... ja, aber leider nicht alle
- ... alle meine Freundinnen
- ... ja, aber nur wenige

### Würdest du das Ministrieren weiterempfehlen?

- ... auf jeden Fall
- ... natürlich
- ... ja, sicher

### Kommst du alleine in die Kirche oder begleitet dich jemand? Falls ja, wer?

- ... Eltern oder Großeltern
- ... meistens meine Mama und Oma
- ... unterschiedlich, manchmal Mama, manchmal fahre ich allein
- ... meistens begleitet mich jemand
- ... oft allein, manchmal kommt Mama mit
- ... manchmal begleiten mich meine Freunde

# Freust du dich schon auf den nächsten Ministrantenausflug? Was ist das Schöne daran?

- ... ich freue mich schon, weil der Ausflug immer so lustig und schön ist
- ... dass alle dabei sind und Spaß haben
- ... das Beisammensein
- ... ja, mit den Freunden reden und Witze erzählen
- ... ich freue mich schon sehr, das Schönste ist die gemeinsame Zeit
- ... ja, weil wir so viel Cooles machen

- ... dass alle Minis zusammen sind
- ... weil ich mit meinen Freunden dabei etwas Ierne und etwas Neues von Österreich sehe
- ... Ministrantenausflüge sind cool

### Was sind eure Aufgaben als Ministrantenverantwortliche?

- ... Ministrantenpläne erstellen
- ... Organisatorisches erledigen
- ... Angelobung sowie Verabschiedung der Minis vorbereiten
- ... Geschenke besorgen
- ... Treffen und Ausflüge planen

### Wie lange übt ihr diesen Dienst schon aus?

... seit Oktober 2019

## Ihr habt euch ein "Belohnungssystem" für die Minis ausgedacht. Wie funktioniert dieses?

... jede(r) hat eine Bonuskarte, für jeden Ministrantendienst bekommt man einen Stempel, hat man 10 oder 20 Stempel, kann man die Bonuspunkte bei Partnerbetrieben einlösen

### Was ist das Schöne an eurer Aufgabe?

- ... die Zusammenarbeit mit den Ministranten, Eltern, dem Herrn Pfarrer und der Pfarrgemeinde
- ... der köstliche und schön verzierte Kaffee, zubereitet von unserem Barista Pf. Schweifer, bei der monatlichen Planbesprechung

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei den Minis und ihren Verantwortlichen für die Dienste, die sie leisten, und dafür, dass sie uns allen einen kleinen Einblick in ihr Mini-Dasein gewährt haben.



### Katharina von Alexandria

(25. November)

Katharina von Alexandrien, auch bekannt als Katharina von Siena, war eine bemerkenswerte Heilige des 4. Jahrhunderts, deren Leben und Wirken auch heute noch große Inspiration bietet.

Katharina wurde um das Jahr 287 in Alexandria, Ägypten, geboren. Sie stammte aus einer wohlhabenden und angesehenen Familie und erhielt eine exzellente Bildung. Schon früh zeigte sie eine außergewöhnliche

Intelligenz und eine tiefe Hingabe an den christlichen Glauben.

Im Alter von 18 Jahren konvertierte Katharina zum Christentum und begann, ihr Leben ganz dem Dienst an Gott und den Menschen zu widmen. Sie führte ein Leben der Askese, der Buße und der Gebete. Katharina lebte in stärkerer Abgeschiedenheit und verbrachte viele Stunden des Tages in intensiver Kontemplation und Hingabe an Gott.

Katharina war jedoch nicht nur eine Mystikerin, sondern auch eine herausragende Gelehrte. Sie verteidigte den christlichen Glauben gegenüber heidnischen Philosophen und setzte sich für die Verbreitung des Evangeliums ein. Ihre außergewöhnliche

Intelligenz und rhetorische Begabung beeindruckten ihre Zeitgenossen zutiefst.

Eine der bekanntesten Episoden aus dem Leben der Heiligen Katharina ist ihre mutige Konfrontation mit dem römischen Kaiser Maximinus Daia. Sie wagte es, ihm ins Gesicht zu sagen, dass seine Verehrung der heidnischen Götter falsch und verwerflich sei. Katharina wurde daraufhin gefangen genommen und grausam gefoltert. Doch trotz der schrecklichen Qualen blieb sie fest im Glauben und zeigte außergewöhnliche Standhaftigkeit.

Legenden besagen, dass Katharina während ihrer Gefangenschaft von einem Engel besucht wurde, der ihre Ketten löste und sie befreite. Diese mystische Erfahrung verstärkte ihre Entschlossenheit, Jesus Christus bis zum Ende zu folgen.

Schließlich wurde die Heilige Katharina im Jahr 305 enthauptet, aber ihr Vermächtnis lebt bis heute weiter.

Sie wird als Schutzpatronin vieler Berufe und Städte verehrt und gilt als Vorbild für Standhaftigkeit, intellektuelle Stärke und bedingungslose Liebe zu Gott.

**Darstellung**: mit Schwert, Palme und Rad.

Patronin: z.B. von Spitälern, Universitäten, der Philosophen, der Lehrer und Studierenden, sowie aller Berufe, welche mit Rad oder Messer zu tun haben. Helferin bei Migräne und Zungenleiden.

Die Hl. Katharina ist auch die Pfarrpatronin unserer Nachbarpfarre Podersdorf.

Die Geschichte der Heiligen Katharina ist eine ermutigende Erinnerung daran, dass der Glaube an Gott und das Streben

nach Wahrheit und Gerechtigkeit uns helfen können, selbst in den schwierigsten Zeiten standhaft zu bleiben. Möge die Heilige Katharina uns dazu inspirieren, unseren Glauben zu vertiefen und uns für das Wohl anderer einzusetzen.

W.S. Quelle: Foto:Wikipedia



## Sanierung des Heizungskollektors und Neugestaltung des Platzes beim hinteren Eingang der Kirche.

Die Bauarbeiten sind fast fertig gestellt, es sind nur mehr die Dachdeckerarbeiten wegen verzögerter Lieferung offen. Der Heizungskollektor wurde vollständig saniert. Notwendige Elektroarbeiten, wie die teilweise Erneuerung des Blitzschutzes bei der alten Kirche, Verlegung von Leitungen für Beleuchtung und Datenübertragung usw. wurden im Zuge der Bauarbeiten durchgeführt.

Auch wurde für das Oberflächen- und Dachflächen-

wasser unter der neuen Pflasterung ein großer Sickerschacht errichtet.

Der Zugang zum Pfarrgarten wurde mit einem neuen Tor mit integrierter Beleuchtung offen und einladend gestaltet. Die neue Überdachung soll als Unterstand bei Regen für Fahrräder und Rollatoren gedacht sein. Es fehlen noch geeignete Fahrradständer.

Für die Planung, Ausschreibung sowie die örtliche Bauaufsicht zeichnet Fr. BM. Ing. Claudia Müllner.

### Ümitzerisch græ<sup>i</sup>dt (Winter 2023/2024)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis von Hans Kroiss

**Stād** = mhd: staet für anhaltend (vgl. nhd: stetig, stätig), leise, ruhig, und **stūl** (nhd: still) ging es früher im Advent zu. Allein die Kinder waren ob der Vorfreude auf das Weihnachtsfest oft

laetz = ahd: lezzi, mhd: letze für unartig, verkehrt, überdreht, was später sogar in die Bedeutung "böse" umschlug. (Man hat öfters auch eine mannstolle Frauensperson als "laetz" bezeichnet.)

Im Illmitzerischen gibt und gab es viele Bezeichnungen für die Kinder, wie etwa:

**Gfrīsa**, was mit nhd: fressen einhergeht und mit dem Esswerkzeug als "Pars pro toto" (ein Teil bezeichnet das Ganze) das Gesicht meint, aber auch ein eher ungezogenes Kind als Person.

Gfrassta hat eine noch negativere Bedeutung (vgl. nhd: Fraß) und drückt auch eine gewisse, immanente Bösartigkeit aus. In den damals kinderreichen illmitzer Familien waren also viele Mäuler zu stopfen, und so hat man sich eben dieser Ausdrücke bedient.

Gschmoasa wäre noch eine Bezeichnung für kleine Kinder. Dies hat aber nichts mit dem Essen zu tun, sondern mit nhd: schmeißen, mhd: smeizen. Ein altes "Gesmeize" für Brut oder Gezücht liegt hier zugrunde (siehe Geschmeiß und Schmeißfliege), bekommt aber im Illmitzerischen eine eher positive Akzentuierung und meint vor allem klein und niedlich.

**Gschnaewü**<sup>1</sup> ist auch ein "Teil vom Ganzen", kommt von Schnabel, Geschnäbel als Umschreibung der Mundpartie und wird auf das ganze Gesicht erweitert. Die Familienherkunft der Kinder hat man oft schon am Gschnaewü<sup>1</sup> erkannt.

**Abadriadschal** hat auch mit dem Mund zu tun als einen unansehnlichen, verzogenen. Das Wort verwendete man für eine dümmliche, einfältige Person, kommt von mhd: trensen, trentschen (ächzen) und führt zu



illm: Driatschn und nhd: trenzen. Der erste Wortteil "aba-" ist das bair: abech, awech, was "verkehrt" bedeutet, das im illm: nāwichti oder im nhd: Aberwitz weiterlebt.

soafaln könnte man auch für trenzen sagen, bedeutet aber eher speicheln, geifern, aus mhd: sifen. (Vgl. "schiffen", was allerdings nichts mit der Seefahrt zu tun hat.) Kleinkindern band man ein

**Badtiachal** um, wenn es sabberte. Der erste Wortteil ist eine Verkürzung des nhd: Bart, weil es wie ein langer Bart als Schutztüchlein (vgl. Latzl) umgehängt wird.

**ōschoassln** (ein Lehnwort aus dem frz: chasser und meint verjagen, aber durchaus nicht schroff) musste man öfters die Kinderschar, wenn man Krapferl und Bālaßn vorbereitete, oder gar

gfrã:ldi Kropfa (vgl. nhd: Franse. Wohl aus mnl: frandje, ital: frangia ins Bairische übernommen.) Der dünne, runde Krapfenteigling wird ein paarmal eingeschnitten, sodass er beim Backen ausfranst. Wenn es im Haus verdächtig ruhig wurde, musste man nachschauen, ob die Kinder nicht irgendwo

**stia**rln, wo es verboten war. (mhd: "stüren" liegt zugrunde und bedeutet stochern oder stöbern.) In zwielichten Räumen (Vorratskammer, Abstellraum), so sagte man den Kindern vor, haust der

**Rawuzl.** nhd: Rauhbutz, wobei "rauh" für behaart, pelzig und "Butz" für einen bösen Kobold steht. Schrecklich, würden die verängstigten Kinder diesem schmutzigen kleinen Gesellen begegnen.

Keine bösen Geister und Gedanken, sondern Ruhe und Eintracht mögen Sie und Ihre Kinder in der Weihnachtszeit und durch den ganzen Winter begleiten.

Das wünscht Ihnen

Ihr Hans Kroiss







Folgende Firmen waren für die notwendigen Arbeiten verantwortlich:

Baufirma : Fa. Eichinger Mönchhof Elektrotechnik : Fa. Gartner Illmitz Zimmerer : Fa. Thaler Apetlon Dachdecker : Fa. Wimmer Halbturn Malerei : Fa. Weinhandel Illmitz Toranlage : Fa. Sarközi Ungarn

Der Wirtschaftsrat



### Die Adventfenster

laden uns wieder ein zu einem besinnlichen Spaziergang durch unsere Ortschaft und auch Weihnachten entgegenzugehen. Ein herzliches Danke allen, die die Fenster mit viel Kreativität und Liebe gestalten!

FR	1	Fam. Schwarz	O. H. 70
SA	2	Fam. Feitek	Am Graben 11
SO	3	Dagmar Forauer	O. H. 29
MO	4	Tourismusbüro	
DI	5	Grüne Ecke	O. H. 76
MI	6	Club Miteinander	Viehweide 3
DO	7	Mittelschule	Zickhöhe
FR	8	Diakon Richard Müllner	Kapelle "Maria mit der Traube"
SA	9	Fam. Haider	Pfarrwiese 16a
SO	10	Jagdgesellschaft Illmitz	Hubertuskapelle
МО	11	Fam. Nekowitsch	Schellgasse 24
DI	12	Lisa Weigl	Triftgasse 3
MI	13	Anita & Theresia Rauchwarter	Breitegasse 34
DO	14	Fam. Mazanec	St.Bartholomäusg. 21
FR	15	Walter Rauchwarter	Pfarrwiese 2a/3/1
SA	16	Waltraud Weinhandl	Pappelweg 8
SO	17	Schmidt Martina	Kirchseegasse 15
МО	18	Florian Tschida	Simonhof
DI	19	Elisabeth Unger und Patrizia Frank	Feldgasse 16
MI	20	Kindergarten Illmitz	
DO	21	Judith Tschida und Linda Ebner	Pappelweg 16
FR	22	Fam. Hochedlinger	Neubaugasse 7
SA	23	Anna Haider	Ulmenweg 54
SO	24	Bettina Sucher	Pfarrkirche

### Laternenfest zu Ehren des Heiligen Martin

Unsere Kindergartenkinder sind mit ihren Laternen singend zur Pfarrkirche gezogen. Die Vorschulkinder haben uns in einer vollen Kirche ein Martinsspiel vorgeführt. Sie haben beim Altar



zahlreichen Besucher zur Agape in den Pfarrgarten geladen.

### Liebe Kinder



WIR FREUEN UNS AUF DICH



### **Tiersegnung** Franz von Assisi

Unter strahlendem Sonnenschein versammelten wir uns am 4. Okt. 2023, um unsere Tiere und Kuscheltiere segnen zu lassen.

Dieser Tag erinnert uns daran, dass Gottes Liebe alle Kreaturen umfasst und dass jedes Lebewesen, ob groß oder klein, einen besonderen Platz in seinem Herzen hat. Wir möchten uns bei Diakon Richard Müllner und bei allen bedanken, die an diesem besonderen Tag teilgenommen haben.

Möge der Friede und die Liebe des Heiligen Franz von Assisi stets bei ihnen und ihren tierischen Begleitern sein.



# TERMINE

### Uns besucht der Hl. Nikolaus

am 6. Dezember um 18 Uhr nach der Heiligen Messe und bringt uns kleine Geschenke

Die ersten fünf Reihen (Mitte) sind für euch Kinder reserviert.

### Krankenbeichte und Krankenkommunion

Mo. 18.12. - Nebengassen Di. 19.12. - Hauptstraßen

Bitte bei den Kommunionhelfern oder in der Sakristei anmelden

### WEIHNACHTSWEIZEN

wird am Barbaratag (4.12.) oder am Luciatag (13.12.) ausgesät. Zu Weihnachten stellt man ein Licht in die Mitte. Der Weizen als Brotgetreide und das Licht symbolisieren Iesus Christus. Er bedeutete früher aber auch die Bitte um das Wachstum des Getreides und um den Schutz der Felder.



### 10 Jahre Abendmusik

Einen meditativen Abend, und das schon seit 10 Jahren, haben uns die Musikerinnen Magdalene Zündel (Violine) und Dorothee Storz (Klavier) beschert. Die alte Kirche, mit vielen Kerzen und Blumen geschmückt. sorgte für einen stimmungsvollen Abend.



### Katholische Frauenbewegung

Wir freuen uns, euch Frauen wieder zum beliebten Kränzchen einzuladen. Wie immer sind wir bemüht, ein Showprogramm zusammenzustellen. Für Ideen und Anregungen sind wir dankbar. Wir bitten auch um Tombolaspenden. Diese bitte bis Donnerstag, 18. Jänner, in der Konditorei Karlo abgeben. Danke

### Frauenkränzchen

Samstag, 20.01.2024 um 19:30 U hr



### Pensionisten- und Seniorennachmittag

mit Showeinlagen

Sonntag, 28. Jänner, 14 Uhr im Pfarrheim



### Singen im Advent

So. 03.12. um 16:30 Uhr

Pfarrkirche Illmitz

### TAUFE , WIR FREUEN UNS

10.09. Haider Moritz. O. H. 44

17.09. Muth Johannes. Viehweide

01.10. Salzl Fabio, Rosaliag. 2

15.10. Moser Marlen Katharina, Angerg. 16

26.10. Unger Felix, Am Graben 13

05.11. Roul Elina, Am Graben 26

26.11. Graf Johannes, Schrändlgasse

# EHE WIR WÜNSCHEN GLÜCK

14.10. Haider Gerhard u. Julia, Friedhofg. 13

02.09. Gangl Gerhard, Uferg. 34 22.09. Lang Elisabeth, Uferg. 28 27.09. Tschida Theresia, U. H. 41 02.10. Sattler Johanna, Hölle Illmitz 21.10. Gartner Martin, Angerg. 42

22. 10. Tschida Barbara, O. H. 51



Reinerlös am Pfarrfest für die Spende "Abendmusik" 250,--€ Missionssonntag 1.593,--€ Verkauf der Missio-Pralinen 3.003,--€

### **CLUB MITEINANDER** Besuchen sie unseren

### Adventbasar

Sa 2. 12. und So 3. 12. 2023 jeweils ab 13 Uhr im Seniorentageszentrum in der Viehweide

### Sternsingen ist cool

Wer von euch wollte nicht schon einmal ein richtiger König oder eine echte Königin sein? Nichts leichter als das! Denn in den Weihnachtsferien ziehen Caspar, Melchior, Balthasar & Anhang wieder durch unsere Pfarre. Sie bringen die frohe Botschaft in unsere Häuser und helfen notleidenden Menschen in der 3. Welt.

Du bist doch dabei?! Denn: Sternsingen ist eine super Sache: Wo kannst Du schon Spaß haben und gleichzeitig etwas Gutes tun?

Melde dich bitte bei deiner Klassenlehrerin (VS)/ deinem Religionslehrer (NMS) oder in der Sakristei bis SO, 3. Dezember 2023, an.

1. Treffen: Samstag, 16. Dezember 2023, 9 Uhr, Pfarrheim



### **TERMINKALENDER**

DO 30.11. 18 Uhr - Friedensmesse
----------------------------------

FR 01.12. 18 Uhr Wortgottesdienst - Anbetungsr	nacht
--	-------

SA 02.12. 19 Uhr - Vorabendmesse anschließend Adventkranzsegnung beim Kriegerdenkmal

SO 03.12. 1. Adventsonntag - 10:15 Uhr Hl. Messe, 16:30 Uhr - Singen im Advent mit dem Singverein und Kirchenchor Illmitz in der Kirche

MO 04.12. Hl. Barbara, - 18 Uhr Rorate

MI 06.12. Hl. Nikolaus - 18 Uhr Rorate mit Besuch des Hl. Nikolaus

DO 07.12. 19 Uhr Rorate - Vorabendmesse

FR 08.12. Mariä Empfängnis - 10:15 Uhr Hl. Messe

SA 09.12. Weihnachtsbeichte von 15 - 17 Uhr 19 Uhr Rorate - Vorabendmesse

SO 10.12. 2. Adventsonntag - 10:15 Uhr Hl. Messe

DI 12.12. Gedenktag unserer Lieben Frau in Guadalupe 18 Uhr Rorate

SA 16.12. 19 Uhr Rorate - Vorabendmesse

19 Uhr Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim

SO 17.12. 3. Adventsonntag (Gaudete) 10:15 Uhr Hl. Messe 14:30 Uhr Konzert der Jungmusiker des MV Illmitz im Pfarrheim

18 Uhr Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim

SO 24.12. 4. Adventsonntag 10:15 Uhr Hl. Messe

Heiliger Abend - 15:30 Uhr Kindermette mit

Krippenspiel der 4. Kl. Volksschule

22:30 Uhr Christmette

MO 25.12. Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn 10:15 Uhr Festmesse - mitgestaltet vom Kirchenchor

DI 26.12. Stefanitag

10:15 Uhr Hl. Messe - mitgestaltet vom Musikverein

MI 27.12. Fest des Heiligen Johannes

18 Uhr Hl. Messe - Segnung des Johannisweines

DO 28.12. Fest der unschuldigen Kinder 16 Uhr Kindersegnung

18 Uhr Hl. Messe

SO 31.12. Fest der Heiligen Familie 10:15 Uhr - Hl. Messe Silvester - 17 Uhr Andacht zum Jahresschluss

MO 01.01. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria 10:15 Uhr Hl. Messe

13:30 Uhr Aussendung der Sternsinger 05.01. 19 Uhr Vorabendmesse, anschließend Nachtanbetung

SA 06.01. Hochfest Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige 10:15 Uhr Hl. Messe

SO 08.01. Taufe des Herrn - 10.15 Uhr Hl. Messe

SA 20.01. 19 Uhr Vorabendmesse 19:30 Uhr FRAUENKRÄNZCHEN der kfb im Hotel Post

SO 28.01. 14 Uhr Pensionisten- und Seniorennachmittag der kfb im Pfarrheim mit Showeinlagen

DO 01.02. 18 Uhr - Vorabendmesse für Maria Lichtmess Kleiner Anbetungstag

FR 02.02. Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn 18 Uhr Wortgottesdienst, Kerzensegnung anschl. kurze Anbetung, Nachtanbetung

SA 03.02. Blasius - 19 Uhr Vorabendmesse - Blasiussegen

SO 11.02. Gedenktag unserer lieben Frau von Lourdes 10:15 Uhr Hl. Messe

MI 14.02. Aschermittwoch—Beginn der Fastenzeit 19 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

SO 18.02 1. Fastensonntag 10.15 Hl. Messe

SO 25.02 2. Fastensonntag - 10.15 Uhr Hl. Messe

DO 29.02. 18 Uhr Friedensmesse

FR 01.03. 18 Uhr Wortgottesdienst anschl. kurze Anbetung, Nachtanbetung

SO 03.03. 3. Fastensonntag - 10.15 Uhr Hl. Messe

Jeden Samstag und am Vortag eines Feiertages ist um 19 Uhr **Vorabendmesse** 

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Die aktuellen Termine finden Sie auch auf **www.pfarre-illmitz.at** und auf **facebook** 





### **GOTTESDIENSTE**

SONNTAG|FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März | April - September Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

#### SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

#### **PFARRKANZLEI**

02175 2306,illmitz@rk-pfarre.at

### **PFARRTEAM**

Günter M. Schweifer, Pfarrer, 0664 301 79 77 | piapfarrer@outlook.com GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92 Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668 Elfriede Frank-Egermann Kuratorin, 0664 802 222 35

### MESNERINNEN

Katharina Nekowitsch

Fini Haider, 0650 70 12 561 Susi Sorger, 0680 55 72 008

Kuratorin, 0664 53 14 299

### MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435 Renate Paldan, 0676 528 48 00

### ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner, 02175 3760

Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

**KRANKENKOMMUNION** (Sonn- und Feiertag) bitte bei den Kommunionhelfern melden

**KRANKENSALBUNG**: 0664 301 79 77